

Post und Telegraph.

Die **Post** ist eine Staatsanstalt, die sich von 1636 datirt, da über das ganze Reich Posten eingerichtet wurden, und hat mit den vermehrten Communicationsmitteln der neueren Zeiten eine grosse Entwickelung erhalten, obgleich sie noch die grösste Meilenanzahl auf den Landstrassen zurücklegt; 1870: 521,067 schw. Meilen gegen 281,665 schw. M. auf Eisenbahnen oder zusammen 8,580,080 Kilom.; ausserdem wurde 1870 die Post mit 144 Dampfem, grösstentheils Privatpersonen gehörig, befördert. Die Beförderung von Reisenden durch Fürsorge der Postanstalten mit Diligencen auf den wichtigeren Landstrassen ist nicht bedeutend (14,778 Personen i. J. 1870), weil die Mehrzahl der eigentlichen Reisenden auf den Landstrassen in den Skjutsstationen Skjuts nimmt (Vgl. Gr. 18). I. J. 1855 wurde über das ganze Land ein gleichmässiges Porto von 6 Schilling oder 12½ Öre (1858 ermässigt zu 12 Öre) für einfachen Gewichtsatz von 4 Ort, und gleichzeitig auch Freimarken eingeführt. Späterhin ist noch der Gebrauch von Postanweisungen, Postvorschüssen und Briefkarten eingeführt.

Seit dem Beginn des Jahres 1873 gilt eine neue Verordnung, nach welcher das *Porto* 12 Öre ist für einen gewöhnlichen höchstens 4 Ort schweren Brief, 24 Öre für 4—25 Ort, 36 Öre für 25—50 Ort, während schwerere Versendungen als Paquete behandelt werden. Für Localbriefe und Losbriefe werden 3 Öre, für Briefkarten 10 Öre, für Versendungen unter Kreuzband für jede 12 Ort 6 Öre, für sog. kleine Paquete, höchstens 1 \mathcal{A} schwer, 30 Öre, und von 1—2 \mathcal{A} schwer, 50 Öre erlegt. Für kleinere Werthversendungen (höchstens 50 R:dr) kommt eine Recommendationsabgabe von 18 Öre und für grössere als Assecuranz 50 Öre sowie 2 Öre für jede 100 R:dr über 1,000 R:dr hinzu. Für Versendungen nach Norwegen und Dänemark gelten die gleichen Bestimmungen, nur mit der einzigen Ausnahme, dass das einfache Porto anstatt 4 Ort (= 17 Grammes) 15 Grammes ist, welches den gewöhnlichen einfachen Gewichtsatz im Auslande bildet.

Die Briefe öffentlicher Behörden sind in der Regel portofrei, und eben so sind

dies Zeitungen und Zeitschriften gewesen für den Stempel, mit welchen sie versehen waren (auch diejenigen, welche nicht mit der Post befördert wurden); da aber dieser Zeitungsstempel seit dem 1 Jan. 1873 abgeschafft ist, so beruht die Beförderungsabgabe statt dessen auf der Grösse der periodischen Schriften, und wie oft sie erscheinen.

Die Thätigkeit des Postwesens, dessen höchste Leitung der Königl. General-Post-Direction zukommt, war 1870 folgende: ¹⁾

	1870.
Postanstalten Anzahl	540
Briefpostversendungen (ausser Werthversendungen)	12,220,961
davon ausländische	1,058,355
Werthversendungen	1,139,479
davon ausländische	70,080
Summa Briefe und Paquete aller Art	13,360,440
Expedirte Zeitungsnummern:	
einheimische	6,432,870
ausländische	317,430
Assecurirte Briefinhalte R:dr	254,793,608
Postanweisungen	2,404,856
Postverschlüsse	32,736
Einnahmen des Postwesens	2,458,458
Ausgaben	2,316,924

Der *optische Telegraph* wurde gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts eingeführt und die erste Telegraphenlinie für die Correspondenz über das Ålandshaf eingerichtet. Jetzt (Ende 1871) giebt es um der Schifffahrt willen nur noch 8 Stationen, nämlich 5 in den Stockholmer und 3 in den Göteborger Skären.

Der *electriche Telegraph*, dessen Anlage 1853 begann, ist seitdem alljährlich erweitert worden, so dass Ende 1871 für eine Ausgabe von zusammen 4,610,503 R:dr 951 geogr. Meilen (7,056·8 Kilom.) Linien mit 1—9 Dräthen oder zusammen 2,013·8 geogr. Meilen (14,943·2 Kilom.) Drathleitungen vorhanden waren. In die Länge der Linien sind 26·2 geogr. Meilen (194·4 Kilom.) untermeerische Leitungen einberechnet, von denen die nach Gotland führenden die längsten sind. Ausserdem besitzt Schweden gemeinschaftlich mit Dänemark eine untermeerische Leitung im Öresund und gemeinschaftlich mit Preussen

¹⁾ Vgl. Bidrag till Sveriges officiella Statistik. M). Postväsendet (Postwesen) 1864—1870.